



Pressemitteilung

Frankfurt (Oder), 21. Oktober 2018

Erfolgreicher Abschluss der Kleist-Festtage 2018

Mit Musiktheater, einem Filmklassiker und einer szenischen Lesung gehen am Sonntag die Kleist-Festtage 2018 zu Ende. In diesem Jahr erreichten sie eine Besucherzahl von knapp 2.000 Besucherinnen und Besuchern.

Unter dem Motto **Inszenierte Wirklichkeiten – [Gedankenstrich]** luden Kleist Forum und Kleist-Museum zu über 25 Veranstaltungen ein. Namhafte Künstler, wie Eva Mattes, Mathieu Carrière, Stephan Grossmann, Thomas Thieme, Barbara Schnitzler und Georgette Dee besuchten vom 11. bis 21. Oktober die Kleist-Stadt. Insgesamt haben mehr als 100 Künstlerinnen und Künstler im Dialog mit dem Publikum Kleists Werk befragt und inszenierte Wirklichkeiten entstehen lassen.

Im Kleist Forum zählten zu den Höhepunkten neben der Uraufführungsinszenierung des Kleist-Förderpreises für junge Dramatikerinnen und Dramatiker, „Weisser Raum“ von Lars Werner, der Poetry Slam zum Thema „Inszenierte Wirklichkeiten“ in Kooperation mit *Kampf der Künste*. Mit der Wrestling-Show „CATCH3000: Monteverdi vs. Kleist“ vom Berliner Musiktheater-Kollektiv *glanz&krawall* wurde Kleists „Penthesilea“ zum interaktiven Spektakel. Verstörend und hochaktuell eröffnete die Performance „Gruselkabinett – Kleist in Haiti“ von Mathieu Carrière, Leah Gordon und Vera Tavares einen ganz neuen Blick auf Kleists „Verlobung in St. Domingo“ und Haiti.

Das Kleist-Museum präsentierte 2018 sieben Erzählungen Kleists in unterschiedlichen medialen Inszenierungen. Ausgehend vom „Bettelweib“ hat die Szenografin Judith Philipp die Ausstellung „Durch Krieg und Miswachs“ entwickelt. Im Spannungsfeld von Gesellschaftskritik und Ironie macht sie die Aktualität von Kleists Themen erfahrbar (noch bis 13.1.2019). Barbara Schnitzler und Thomas Noll erzielten mit der „Heiligen Cäcilie“ in der St-Gertraud-Kirche Höchstspannung im Dialog zwischen menschlicher Stimme und Orgel. Und der „Zweikampf“ geriet in der Interpretation von Stephan Grossmann zu einer hintergründig-ironischen Erzählung von Ehre und Schuld, Mord und Sühne.

„Der Erzähler Kleist ist ein Meister der Inszenierung angeblicher Realität. Sein Werk ist immer noch ein perfekter Ansatzpunkt für die Fragen unserer Gesellschaft. Das hat sich in den vielen Gesprächen bewiesen, die durch das stringente Programm an vielen Abenden immer wieder aufgenommen werden konnten.“ (Anette Handke, Kuratorin und stellvertretende Direktorin des Kleist-Museums)



„Der experimentelle Zugang zu Kleist, sich mit unkonventionellen Theaterformen dem Dichter zu nähern, ist bei dieser Festivalausgabe aufgegangen. Die neuen Lesarten und Sichtweisen haben nicht nur dem Publikum Spaß gemacht, sondern auch den Blick auf unsere Wirklichkeit geschärft.“ (Florian Vogel, Kurator und Künstlerischer Leiter des Kleist Forums)

Möglich wurde der Erfolg des Festivals durch die Kooperation der Stadt Frankfurt (Oder), des Kleist-Museums und des Kleist Forums.

Weitere Infos Kleist Forum

Sasha Becker
 Messe und Veranstaltungen GmbH
 Kultur-Marketing und Presse
 0335 4010-401
 presse@muv-ffo.de
 Platz der Einheit 1
 15230 Frankfurt (Oder)
 www.kleistforum.de
 www.kleistfesttage.de

Weitere Infos Kleist-Museum

Anette Handke
 Kleist-Museum
 Presse / Stellvertretende Direktorin
 0335 387 221-12
 handke@kleist-museum.de
 Faberstraße 6-7
 15230 Frankfurt (Oder)
 www.kleist-museum.de
 www.kleistfesttage.de